Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat VI / Amt Amt 61	Datum 13.05.2004

I N F O R M A T I O N **I0182/04**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	25.05.2004	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bau und Verkehr	27.05.2004	öffentlich

Thema: Eisenbahnbrücke Walter-Rathenau-Straße und Haltepunkt Nordfront

Im Rahmen der Erarbeitung der Vorplanung zum Umbau des Eisenbahnknoten Magdeburg durch die DB AG wurde auch die Eisenbahnüberführung über die Bundesstraße 1 im Bereich der Walter-Rathenau-Straße untersucht. Zur vorliegenden Vorplanung ist die Landeshauptstadt Magdeburg, der Städtische Abwasserbetrieb Magdeburg GmbH, die MVB GmbH und die Nahverkehrsservicegesellschaft Magdeburg (NASA GmbH) bis Anfang Juni 2004 zu einer abschließenden Stellungnahme zum Brückenbauwerk und zur Bestellung des Haltepunktes Nordfront aufgefordert. Diese Position wurde in der letzten Beratung zum Haltepunkt Nordfront am 08.05.04 durch den Konzernbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt der DB AG maßgeblich untermauert.

Rahmenbedingungen:

- Die Gleisabstände und der Gleisoberbau muss den gültigen Richtlinien angepasst werden.
- Gegenwärtig verfügt die Eisenbahnbrücke nur über eine Durchfahrtshöhe von 4,00 m.
- Unter Anwendung des Eisenbahnkreuzungsgesetzes EkrG §12 (“- hätte Verlangen müssen”) wird beim Bau der neuen Eisenbahnbrücke eine Durchfahrtshöhe von 4,50 m für den motorisierten Individualverkehr in Ansatz gebracht. (Lichte Höhe 4,70 m)
- Die vorhandenen drei Behelfsbrücken sollen durch zwei Brücken mit jeweils drei Gleisen ersetzt werden.
- Bei der Beachtung eines Haltepunktes in der weiteren Planung sollen die vorhandenen Behelfsbrücken durch zwei zweigleisige und zwei eingleisige Brücken ersetzt werden.
- Die Brückenbreite über die B 1 wird durch 32,50 lichte Weite erhöht.

Im Zuge der Vorplanung wurden für den Haltepunkt drei Szenarien entwickelt:

- Szenario 1 - Errichtung des Haltepunktes unmittelbar im Zusammenhang mit dem Brückenbau
- Szenario 2 - Vorsorgemaßnahmen zur späteren Realisierbarkeit des Haltepunktes

- Szenario 3 - später Realisierung des Haltepunktes

Die DB AG geht grundsätzlich von einer Bestellung des Haltepunktes durch das Land Sachsen – Anhalt (NASA GmbH) im Zusammenwirken mit der Landeshauptstadt Magdeburg aus.
DB Station & Service will sich um Fördermittel aus dem Bundesprogramm zum Ausbau des Eisenbahnknoten Magdeburg zur Errichtung des Haltepunktes bemühen.
Im Ergebnis mehrer Gespräche zwischen den Vertretern des Ministeriums für Bau und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, der NASA GmbH, der MVB GmbH und der Stadtverwaltung wurde die starke Verknüpfung zwischen dem Haltepunkt und dem Bauabschnitt 4 der 2. Nord-Südverbindung der Straßenbahn nochmals verdeutlicht und aus fachlicher Sicht die Auffassung herausgearbeitet:

- **Schaffung der baulichen und technischen Voraussetzung** im Zusammenhang mit dem Bau der Eisenbahnbrücken Walter-Rathenau-**Straße für eine spätere Errichtung des Haltepunktes. (Szenario 2)**

- Zur Sicherung des Bahnbetriebes und um spätere aufwendige Sperrpausen im Bahnbetrieb zu vermeiden (u.a. aus Kostengründen) sind aus Sicht der DB AG und der MVB GmbH von Vorsorgemaßnahmen für die Straßenbahntrasse erforderlich.

Die Kosten für die Vorsorgemaßnahmen für den Haltepunkt wurden auf ca. 3,4 Mio. € geschätzt. Bei einer Förderung durch das Land (90% der förderfähigen Kosten) müsste die LH MD Eigenmittel in Höhe von 0,63 Mi0. € bereitstellen.

Die Grobkostenschätzung für die Vorsorgemaßnahmen für die Straßenbahntrassen ergab einen Investitionsumfang von 2,5 Mio. € (MVB).
Bei einer Förderung durch den Bund und das Land (90% der förderfähigen Kosten) müsste die MVB Eigenmittel in Höhe von 0,15 Mio. € bereitstellen.

Die optionale Sicherung des Haltepunktes gewährleistet die Schaffung eines Umsteigepunktes zwischen dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und dem öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) und die bessere Erschließung der Nordfront einschließlich der Universität.
Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der innerstädtischen Flächen im Bereich des Universitätsplatzes, dem Universitätsgelände und besonders am Schroteplatz verbessern sich.

Für den Haltepunkt Magdeburg Nordfront ist auf der Basis einer Analogiebetrachtung zu den Ein- und Aussteigern der Kursbuchstrecken 309 (S-Bahn) und 308 (RB nach Haldensleben) am Bf Magdeburg-Neustadt mit einem Potenzial von werktäglich ca. 500 bis 800 Fahrgästen auszugehen. Eine gesicherte Prognose ist aus Sicht der Landeshauptstadt Magdeburg nur mit einem hinreichend genau geeichten Verkehrsmodell möglich. Aufgrund der nunmehr vorliegenden Zähldaten ist davon auszugehen, dass fundierte Prognosezahlen im Juli 2004 vorliegen werden.

In den Gesprächen mit Vertretern des Landes wurde wiederholt zum Ausdruck gebracht, dass eine Unterstützung der Landeshauptstadt Magdeburg durch das Land im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Eisenbahnknoten Magdeburg und der Schaffung einer guten zukunfts-orientierten Verkehrsinfrastruktur gesehen wird, die Landeshauptstadt Magdeburg aber innerhalb der durch das Land zu fördernden Objekte Prioritäten setzen muss.

Nächste Arbeitschritte:

- Die DB AG plant umgehend die Beauftragung der Entwurfsplanung nach Bestätigung der Vorplanung.
- Das Land und die LH MD müssen sich zur Bestellung des Haltepunktes positionieren.
- Im Zusammenhang mit der Vorstellung der Lösung “Schmaler Bahnhof” am 27. Mai 2004 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr sollte die Thematik Haltepunkt Nordfront mit vorgestellt werden.
- Durchführung des notwendigen Planfeststellungsverfahrens in Regie des Eisenbahnbundesamtes.
- Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung mit der LH MD und bei Bestellung des Haltepunktes unter Einbeziehung der NASA GmbH und der MVB.
- Die Realisierung ist ab 2008 geplant.
- Bereitstellung von finanziellen Mittel ab 2007 durch die LH MD und ggf. das Land, den Bund und die MVB GmbH.

- Die NASA steht dem Szenario 2 (Vorsorgemaßnahme) positiv gegenüber. Im Sinne einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung sollte dem Stadtrat vorgeschlagen werden die Vorsorgemaßnahmen zu bestellen.

Kaleschky
Beigeordneter für Stadtentwicklung,

Bearbeiter: Frau Baumgart
Tel.: 5405378